



**Rundbrief Nr. 7 – April 2022**

Von Cora Jüttemann - Weiterentwicklung von Bildungsprogrammen

Ein Personaleinsatz von Comundo

## Wir lernen nicht von Erfahrungen. Wir lernen, indem wir die Erfahrungen reflektieren.



*Eindrücke von einem Abendspaziergang durch das Roma-Viertel in Lusaka mit blühendem Flammenbaum*

Ihr Lieben alle,

Dass ich die Zeilen meines letzten Rundbriefs für Comundo bereits schon im April und am Esszimmertisch meiner Eltern schreibe, hätte ich Anfang Dezember nicht ahnen können. Denn da war ich gerade in ein kleines Häuschen in Lusaka im Stadtteil Olympia (Ext.) gezogen, das ich bis zum Abschluss im Juli mein Zuhause nennen wollte. Alles hat gepasst und auch die Nachbarschaft war prima geeignet für Spaziergänge mit Diesel und Tilley - was mich riesig freute. Ich ging schwimmen, zum Yoga und war absolut begeistert vom kulturellen Angebot von Alliance Francaise sowie den vielen kleinen Juwelen in Form von Cafes und grünen Oasen in Lusaka. Gefühlt war ich angekommen.

**Kontaktadresse** - Cora Jüttemann

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

[corina.juettemann@comundo.org](mailto:corina.juettemann@comundo.org) - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.

Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.





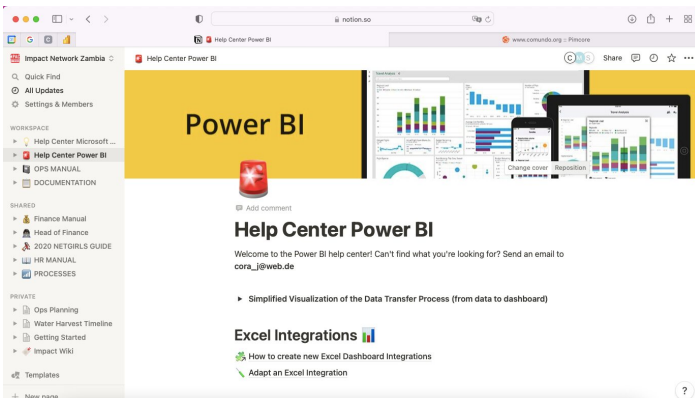
## Rundbrief Nr. 7 – April 2022

Von Cora Jüttemann - Weiterentwicklung von Bildungsprogrammen  
Ein Personaleinsatz von Comundo

Doch manchmal kommt ja alles anders und vor allem als man denkt. Warum sich die Dinge letztendlich anders entwickelt haben, erzähle ich in einem späteren Abschnitt, denn die ersten Seiten möchte ich gerne nutzen, um von meiner Arbeit der letzten Wochen zu berichten sowie auf die Erfahrungen der letzten beinahe drei Jahre zurückzublicken.

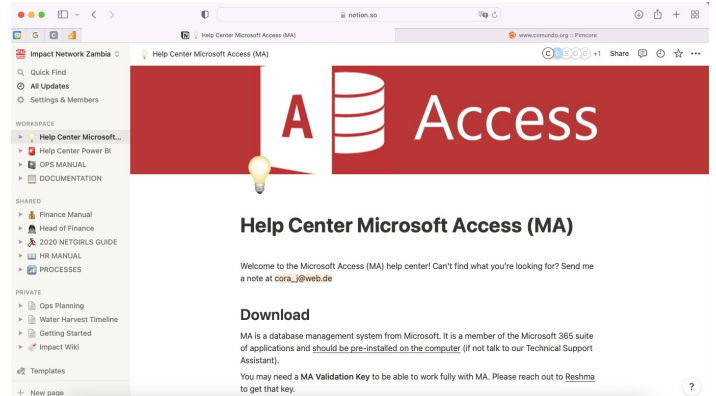
## Abschluss bei Impact

Glücklicherweise kann ich trotz vorzeitiger Rückreise meine Arbeit bei Impact noch wie angedacht abschliessen. Hier kommt mir zu Gute, dass durch die Pandemie Remote Work kein Fremdwort mehr ist und mein Team bei Impact technisch und vom Know-how nun so gut aufgestellt ist, dass wir auch mit mehreren tausend Kilometer Entfernung die abschliessenden Aufgaben gemeinsam finalisieren können.



## Dokumentation rundum das Datenmanagement

Während viele der gesteckten Aufgaben bereits erfolgreich abgeschlossen sind, gab es noch zwei grössere Themen, die es vor allem zu dokumentieren und final zu übergeben galt. Das Eine ist die gesamte Arbeit rund um das Datenmanagement und damit verbunden der Einführung von Power BI. Das Andere



## Dokumentation rund um die Mitarbeiterdatenbank

ist die Finalisierung der neuen Mitarbeiterdatenbank, dessen Dokumentation sowie die finale Übergabe an Samuel, der zukünftig der Hauptverantwortliche dafür sein wird. Einen zweiten Sparringspartner gibt es ja aufgrund von mehrfachem Personalwechsel nicht. Eine Herausforderung von der ich bereits in früheren Rundbriefen berichtet habe.

Zur Dokumentation benutzen wir Notion, ein Online Tool, das intuitiv zu bedienen ist und viele Vorteile bietet. Der Hauptgrund, warum wir uns damals für Notion entschieden haben: es steht auch als App zur Verfügung und erlaubt dem Team im Feld offline auf die Inhalte zuzugreifen, denn auch unser HR und unser Operations Manual sind in Notion hinterlegt. Und somit verbringe ich die letzten Wochen damit, Prozesse, die Entwicklung der Power BI Dashboards sowie die Programmierung der Mitarbeiterdatenbank zu dokumentieren und mich mindestens einmal die Woche mit Kollegen auszutauschen, letzte Fragen zu klären, kleine Aufgaben als Übungen und Wissensüberprüfung anzubieten und bei mir liegende "Verantwortlichkeiten" final abzugeben. Es ist nun immer amüsant mich mit ihnen darüber auszutauschen, wie unterschiedlich das Wetter ist und zu erfahren, was es denn so Neues im Büro gibt. Die Feuertaufe kommt natürlich erst, sobald ich dann nicht mehr verfügbar bin und allesamt ohne meine Unterstützung laufen muss. Aber durch den Austausch der letzten Wochen bin ich positiv gestimmt.



## Rundbrief Nr. 7 – April 2022

Von Cora Jüttemann - Weiterentwicklung von Bildungsprogrammen  
Ein Personaleinsatz von Comundo



*Impact Network Management Team, Februar 2022*

Ein Team ist mehr als eine Ansammlung von Menschen. Es ist ein Prozess des Gebens und Nehmens.

Generell muss ich sagen, das Ziel Gemeinsam Veränderung zu bewirken, war immer ein Kompass bei meiner Arbeit. Und wie wichtig der Austausch von Wissen und Erfahrung sein kann, hat mir die Arbeit bei Impact immer wieder vor Augen gehalten. Während wir uns im Head Office immer wieder tolle neue Ideen haben einfallen lassen, hat der Austausch mit den Kollegen an unseren Schulen, immer wieder wichtige Erkenntnisse für die Machbarkeit gebracht. Genauso gab es aber viele Momente, wo die Kollegen im Feld vor einer Herausforderung standen und ihnen der Austausch mit uns den Lösungsansatz für die Herausforderung brachte. Und während ich eventuell federführend im Bereich des fachlichen Austauschs war, konnte ich mindestens genauso viel mitnehmen; beruflich wie persönlich.

Daher werde ich für die Erfahrung in Sambia und bei Impact Network immer dankbar sein und hoffe, dass meine Unterstützung zu einer nachhaltigen Weiterentwicklung beigetragen hat.

Auch was es heisst "fremd" zu sein, durfte ich schon in anderen Auslandsaufenthalten erfahren. So omnipräsent wie in Sambia, wurde es mir aber noch nie vor Augen gehalten - nicht so in meinem Team beim Impact, aber im generellen Alltag. Sich in eine Gesellschaft zu integrieren, die nicht "die eigene" ist, ist eine Herausforderung und ich denke, es macht mich in Zukunft noch verständnisvoller für Menschen, die in ihrem Alltag mit dieser Herausforderung konfrontiert sind. Ein weiteres wichtiges Learning aus vielen, das ich aus der Zeit in Sambia mitnehmen werde.



Die Stärke eines Teams ist jedes einzelne Mitglied. Die Stärke jedes einzelnen Mitglieds ist das Team.



*Das gesamte Impact Network Team, Januar 2020*



## Rundbrief Nr. 7 – April 2022

Von Cora Jüttemann - Weiterentwicklung von Bildungsprogrammen  
Ein Personaleinsatz von Comundo

## Rückblick

Auf den folgenden Seiten möchte ich euch nun auf einen kleinen Rückblick mitnehmen. Wobei der Fokus bei Momenten liegen soll, die mir wohl am meisten in Erinnerung bleiben werden.



*Erster Besuch unserer Schulen in Sinda, Oktober 2019*

Damit beginnend blicke ich auf den ersten Besuch bei einigen unserer Schulen zurück. Das erste Mal von der Great East in das Buschland abzubiegen und mich ganz verwundert zu fragen, wie man sich die Wege zu unseren Schulen merken kann. Das erste Mal in die neugierigen Kinderaugen zu schauen, die ganz aufgeregt um einen herumlaufen und total fasziniert von dem merkwürdigen Besuch sind. Das erste Mal die Communities zu sehen aus denen unsere Schüler und Lehrer kommen, sowie die Arbeit unserer Lehrer.



*Netgirl Finals, Oktober 2019*

In Erinnerung wird mir ebenfalls das Netgirls Final bleiben. Nachdem ich bereits seit Ankunft so viel von den Netgirls gehört habe, war es toll den Mädchen beim Spielen zuzuschauen und erleben zu dürfen, mit welcher Ausdauer und Freude sie spielen. Zudem war es eine gute Möglichkeit, sich mit dem Team mal ganz ausgelassen auszutauschen.



*Drei Tage Joel, Oktober 2019*

Auch die paar Tage in Joel oder die, die ich mit unserem Operations Officer, Richard in Sinda verbringen und ihm bei seiner Arbeit über die Schultern schauen durfte, waren sehr eindrücklich. Vor allem zu sehen, mit welchen Herausforderungen unser Team im Feld zu kämpfen hat - dabei ist ein kaputter Reifen nur eine Kleinigkeit.



*Drei Tage in Sinda mit Richard, November 2019*



## Rundbrief Nr. 7 – April 2022

Von Cora Jüttemann - Weiterentwicklung von Bildungsprogrammen  
Ein Personaleinsatz von Comundo

Ein weiteres Highlight war das erste Ops Training in Joel. Ein ganze Woche mit dem Team am Site Office zu verbringen und den Storage Room aufzuräumen, Instandhaltungsarbeiten zu verrichten und sie am Ende mit dem Escape Room als Teambuilding Event zu überraschen hat allen grosse Freude bereitet und das Team wirklich näher zusammengebracht.



*Escape Room mit Ops team, Dezember 2019*

Ein weiteres Highlight für das Team waren die End-of-Year Celebrations, wo alle zusammenkommen, um die Errungenschaften des Jahres zu zelebrieren. Ein ausgelassener Tag zum Zusammenwachsen mit vielen Spielen und Überraschungen.



*End-of-Year Celebrations, bspw. Dezember 2019*

Ein weiteres Highlight war der Besuch des South Luangwa Nationalparks. Der erste richtige Ausflug und die erste kleine Auszeit seit meiner Ankunft in Sambia. Und während wir zwar keine Hyaenen (die mag ich besonders) gesehen haben, hatten wir eine wirklich magische Begegnung mit zwei Nilpferden.



*South Luangwa mit Sharon, März 2020*

Was mir auch rückblickend in besonderer Erinnerung bleiben wird, sind die unzähligen Spaziergänge in und um Katete. Besonders als Ausgleich während der langen Home Office Zeiten.



*Hunderte von Spaziergängen in Katete, Juni 2020*



## Rundbrief Nr. 7 – April 2022

Von Cora Jüttemann - Weiterentwicklung von Bildungsprogrammen  
Ein Personaleinsatz von Comundo



*Co-Worker-Treffen Lower Zambezi, September 2020*

Die Fachpersonentreffen waren ebenfalls immer eine willkommene Abwechslung, brachten neue Inspiration für die eigene Arbeit sowie einen angeregten Austausch bei der Diskussion diverser und teils bewegender Themen. Aber sie boten auch die Möglichkeit etwas Abstand vom Projekt zu nehmen und die eigene Arbeit auch mal kritisch zu reflektieren. Natürlich durfte aber auch das nette Miteinander bei gemeinsamen Nachmittagsaktivitäten und ausgelassenen Spiele-abenden nicht fehlen.

Natürlich hoffe ich, zu allen auch in Zukunft Kontakt zu halten und bin ganz gespannt, wie die Erfahrung in Sambia den zukünftigen Lebensweg aller prägen wird. Denn ich bin sicher, diese Erfahrung wird uns unser gesamtes Leben begleiten und wir werden immer wieder Momenten haben, in denen wir auf die Zeit zurückblicken werden.



*Austausch beim Co-Worker Treffen, September 2020*



*Environmental Week Joel, November 2020*

Ein weiteres Projekt, welches wir über Wochen im Voraus geplant und vorbereitet haben, war unser Environmental Project. Die "Früchte" all dieser Planung und Vorbereitung in real erleben zu dürfen, war ebenfalls ein ganz besonderer Moment. Genauso wie in die stolzen Gesichter der Schüler zu schauen, als sie am Ende der Environmental Week eine Urkunde für ihre Teilnahme erhalten haben.

Ganz begeistert war ich zudem vom Können der Jugendlichen, die beim Circus Zambia lernen. Andere Projekte von Comundo zu besuchen war generell eine ganz eindrückliche Erfahrung. Leider habe ich es in der Zeit vor Ort nicht zu allen Projekten geschafft, aber dem Circus Zambia, Destiny's Community School sowie dem Mulele Old People's Village einen - oder wie im Fall von Circus Zambia sogar zwei - Besuche zu erstatten wird ebenfalls ganz sicher unvergessen bleiben.



*Events Circus Zambia, bspw. Dezember 2020*



## Rundbrief Nr. 7 – April 2022

Von Cora Jüttemann - Weiterentwicklung von Bildungsprogrammen  
Ein Personaleinsatz von Comundo



*Aufzucht von "Bulbully", Januar 2021*

Mein kleiner Bulbully und dessen Aufzucht wird mir natürlich auch nie in Vergessenheit geraten. Und ich werde sicher, auch nach vielen Jahren, seinen Gesang unter den vielen Melodien der sambischen Vogelwelt heraus hören können. Und es hat mir auch wieder bewusst gemacht, was auch die kleinen Dinge für grosse Bedeutung haben können.

Ein weiteres Highlight waren natürlich auch die drei Tage in Livingstone und der Besuch der eindrücklichen Victoria Falls. Zudem mussten Isabelle und ich dafür einmal quer durch Zambia und zurück. Wir durften Nasshörner hautnah in der Wildnis erleben und einer Horde Zebras und Giraffen ganz nah kommen. Und für uns waren natürlich kleine kulinarische Verwöhn-momente was ganz Besonderes, da Katete in diesem Bereich doch recht übersichtliche Möglichkeiten bot.



*Livingstone und Victoria Falls, Februar 2021*



*Baumpflanzaktion in Petauke, März 2021*

Und nachdem ich bereits Ende 2020 an unserer Environmental Week teilnehmen konnte, bot sich im März 2021 die Möglichkeit eine der vielen Baumpflanzaktionen mitzuerleben und dies fuer Comundo in einem professionellen Video zu dokumentieren - was die Kids mega spannend fanden. Und wie immer war es ein erneuter Ansporn für die eigene Arbeit, einen Tag mit unseren Schülern zu verbringen - denn sie sind ja der eigentliche Grund für unser Tun und bringen so viel Freude.



*Covid Recovery in Lusaka, Juni 2021*

Aber auch die Zeit in Lusaka, um meine Covid Erkrankung auszukurieren, wird mir wohl immer in Erinnerung bleiben. Nicht nur die turbulente Anreise mit Autopanne und die Zeit in der Isolation wo ich noch tausendmal mehr dankbar war für meine beiden treuen Begleiter. Sondern vor allem all die Unterstützung, die ich von allen Seiten erhalten habe.



## Rundbrief Nr. 7 – April 2022

Von Cora Jüttemann - Weiterentwicklung von Bildungsprogrammen  
Ein Personaleinsatz von Comundo



*Elephant Orphanage, Lilayi Lodge, Lusaka*

Erinnerungen an die unzähligen Begegnungen mit Sambia's Tierwelt (Grosse wie Kleine) kommen mir immer mal wieder in Erinnerung. Aber auch zu erleben wie Hühner, Ziegen, Kühe, Schweine, Hunde, etc. dort gehalten werden, hat mir viel zum Nachdenken gegeben und ich denke, dass mich auch diese Erfahrung im weiteren Leben prägen wird.



*Ganz besondere Begegnung, Oktober 2021*

Eine ganz einzigartige Begegnung war die Möglichkeit zwei Elefantenwaisen ganz nah zu kommen und mit leckeren Früchten zu verwöhnen. Die beiden leben in einem Privaten Game Reserve und werden dort aufpäppelt, bis sie bereit sind, wieder in die Freiheit entlassen zu werden. Besonders eindrücklich fand ich es, wie sanft und ruhig sie in ihren Bewegungen waren. Und ich kann in keiner Weise verstehen, wie jemand irgendeinem Tier, einer Seele, Leid zufügen kann.

Was mir wohl auch für immer in Erinnerung bleiben wird, sind die unzähligen Autopannen und Startschwierigkeiten meines kleinen blauen RAV4. Besonders beeindruckend fand ich, dass es möglich ist, einen Autoreifen mit einer Fahrradluftpumpe aufzupumpen und wie hilfsbereit die Menschen vor Ort immer waren. Und trotz der vielen Pannen hat mich der Kleine immer wieder von A nach B gebracht und das trotz seines hohen Alters - ein Vierteljahrhundert.



*Unzählige Autopannen, bspw. März 2021*

Mein kleines Häuschen mit Mango- und Guavenbäumen und viel Platz zum Toben mit Diesel und Tilley werde ich ebenfalls immer im Herzen tragen. Und ich habe gelernt, wie man aus wenigen Dingen, ein gemütliches Zuhause kreieren kann.



*Mein kleines Häuschen in Katete*





## Rundbrief Nr. 7 – April 2022

Von Cora Jüttemann - Weiterentwicklung von Bildungsprogrammen  
Ein Personaleinsatz von Comundo

### Ausblick

Auf den folgenden Seiten möchte ich kurz reflektieren, was ich besonders vermissen werde und was ich durch die diversen Herausforderungen in Sambia mehr zu schätzen gelernt habe. Zudem möchte ich einen kleinen Ausblick geben, auf die nächsten Monate.

### Was ich vermissen werde (ein kleiner Auszug)

- Die durchschnittlich 26 Grad und die täglich 12 Stunden Sonnenschein
- Die wunderschönen Sonnenaufgänge, mit denen wir immer in den Tag gestartet sind
- Besonders von Diesel ueberschwänglich geweckt zu werden und so keinen Wecker mehr zum Aufstehen zu brauchen
- Am Morgen alle Türen und Fenster meines kleinen Häuschen zu öffnen und das Wasser auf dem Gasherd im Kessel zu erhitzen
- Mein gesamtes Team bei Impact Network und die Gelassenheit mit der man in Sambia an die Arbeit geht (letzteres wird mir sicher erst richtig bewusst, wenn ich wieder in die europäische Arbeitswelt eintauchen werde)
- Der Austausch mit meinen Kollegen, der mir immer wieder eine ganz andere Sichtweise aufgezeigt hat
- Die witzigen Momente mit meinen Kollegen aufgrund der kulturellen Unterschiede
- Das Gefühl von Abenteuer und der eigenen Bedeutungslosigkeit, wenn man an unsere Schulen fuhr (vor allem als Beifahrer auf dem Motorrad)
- Das Vogelgezwitscher das einen fast immer begleitete und natürlich besonders das von meinem kleinen "Bulbully"
- Die wundervolle Blütenpracht zu allen Jahreszeiten und den Wechsel von der Trocken- zur Regenzeit

- Mango und Guava aus meinem Garten zu ernten
- Kühe, Ziegen, Schweine etc. frei und gelassen über die Felder streifen zu sehen
- Die wunderschönen Sonnenuntergänge auf die immer Verlass war

### Was ich noch mehr schätzen gelernt habe (ebenfalls nur ein kleiner Auszug)

- Im Winter nicht nur Zwiebellook, Wärmflasche und meine Wuffies als Wärmequelle zu haben
- Funktionierendes Internet und einen Computer, der sich nicht einfach abschaltet, wenn er keine Lust mehr hat
- Die Ruhe beim spazieren gehen, da man keine "kleine Attraktion" ist und nicht mehr heraussticht
- Lange Sommernächte und diese draussen zu verbringen
- Mein Zuhause nicht mehr mit giftigen Krabbeltieren teilen zu muessen
- Moskitospray nicht mehr täglich als Eau de Cologne zu tragen
- Funktionierende Toiletten und Duschen aus denen das Wasser nicht nur herausröpfelt
- Wäsche - vor allem Bettlaken und grosse Decken - in einer Waschmaschine waschen zu können
- Dass man generell ohne groessere Zwischenfälle von A nach B kommt
- Keine Willkür zu erleben, wenn man es mit einer offiziellen Instanz zu tun hat

### Ausblick

In ein bisschen mehr als einer Woche, werde ich hoffentlich Tilley wohlbehalten in Frankfurt am Flughafen abholen und danach in die Schweiz reisen um Freunde und Comundo zu besuchen. Den Mai möchte ich dazu nutzen, mir ein Praxisprojekt für mein Studium zu suchen und eine neue Stelle ab August. Nebenbei würde ich zudem gerne ehrenamtlich aktiv werden, eventuell im Tierschutz oder ähnlichem.



## Rundbrief Nr. 7 – April 2022

Von Cora Jüttemann - Weiterentwicklung von Bildungsprogrammen  
Ein Personaleinsatz von Comundo

### Vorzeitige Rückreise

Auf dieser Seite möchte ich davon berichten, wie es zu der vorzeitigen Rückreise kam.

Du bist reich, wenn du gesund bist. Alles andere ist Luxus.

Von den gesundheitlichen Herausforderungen seit meiner Covid Erkrankung im Juni 2021 habe ich ja bereits berichtet. Ebenso davon, dass ich deshalb für die letzten Monate meines Einsatzes nach Lusaka gezogen bin. Auch konntet ihr in den Zeilen auf der ersten Seite dieses Rundbriefes lesen, wie positiv ich gestimmt war und wie gut ich mich in Lusaka eingerichtet hatte. Doch genau dann kam erst der schlimme Abschied von Diesel (mehr dazu etwas weiter unten) und einen Tag später kam ein weiterer gesundheitlicher Rückschlag hinzu. Am Morgen nach dem Abschied von Diesel wachte ich kurz nach 5 Uhr mit schlimmstem Herzrasen, Übelkeit und einfach einem Gefühl auf, als würde ich jeden Moment zusammenklappen. Draussen regnete es in Strömen, aber dennoch schaffte ich es irgendwie noch selbstständig ins Medland zu fahren. Dort wurden diverse Test gemacht und ich bekam direkt einen Tropf. Knapp eine Stunde später dann das Resultat: Typhus-



Rückzugsort während meiner Typhus-Erkrankung



Mitbewohner im Garten der Gossner Mission

Fieber und wieder eine zweiwöchige Antibiotika-Therapie. Wobei ich das erste Antibiotika überhaupt nicht vertrug und beinahe wieder zusammenklappte. Daraufhin bin ich dann für die Zeit der Therapie in die Gossner-Mission gezogen, um nicht so auf mich allein gestellt zu sein. Anfang Januar dann die Rückkehr in meine kleine Wohnung in Olympia. Und anscheinend hatte sich nun alles kummuliert und auch mental seine Spuren hinterlassen. Ich konnte nicht mehr allein sein, im wahrsten Sinne der Worte. Denn allein sein, vor allem am Morgen löste plötzlich Panikattacken bei mir aus. Etwas, dass ich mir als so freiheitsliebender und selbstständiger Mensch niemals hätte vorstellen können. Nun konnte ich dann noch bis Ende Januar bei einer Comundo Kollegin unterkommen, aber es gab keine längerfristige vertretbare Lösung und so wurde gemeinsam mit Karly und Miriam entschieden, dass ich vorzeitig zurückreise. Für mich eine absolute persönliche Niederlage. Denn bis dato habe ich noch nie etwas vorzeitiger als geplant, beendet. Und natürlich hatte ich auch das Gefühl mein Team bei Impact, die Schüler, Comundo aber auch jeden einzelnen von euch ein Stückchen weit zu enttäuschen.

Der Gesunde weiss nicht, wie reich er ist.

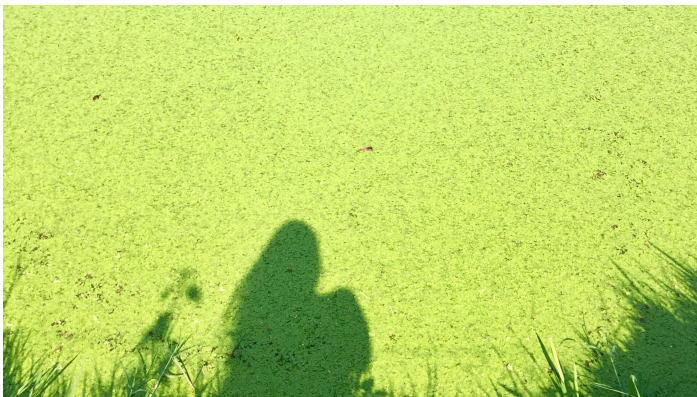


## Rundbrief Nr. 7 – April 2022

Von Cora Jüttemann - Weiterentwicklung von Bildungsprogrammen  
Ein Personaleinsatz von Comundo

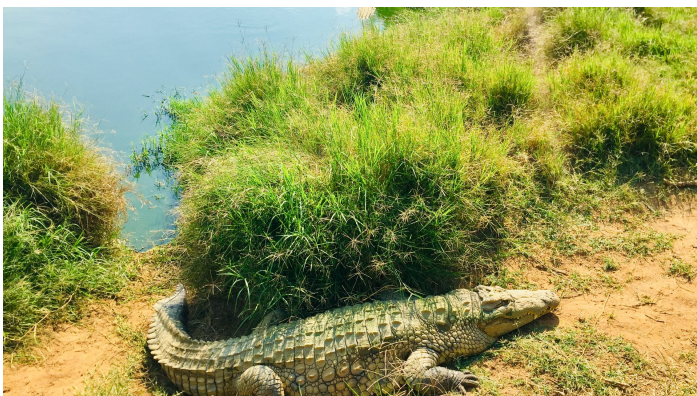
### Persoenliches

Auf den letzten Seiten möchte ich noch ein paar kurze Einblicke in die letzten Wochen in Lusaka geben.



*"Reflektionen" auf einem See im Kalimba Reptil Park*

Eine liebe Einladung zu einer Kindergeburtstagsfeier hat mich in den Kalimba Reptilien Park gebracht. Neben den eindrücklichen Krokodilen, war es natürlich ganz besonders interessant für mich, die Möglichkeit zu haben, eine Black Necked Spitting Cobra, einmal ganz in Ruhe und aus nächster Nähe und dennoch vollkommen sicher zu begutachten. Und in diesem Moment war ich ein weiteres Mal dankbar, dass das Zusammentreffen im August 2020 so glimpflich ausgegangen war.



*Krokodil im Kalimba Reptil Park*



*Mein Zuhause für die letzte Woche in Lusaka*

Nachdem Karin dann auf ihre wohlverdiente Reise gegangen war, brauchte ich für die letzten Tag in Lusaka noch eine Unterkunft und war froh ein kleines Zimmer in einem Backpacker beziehen zu können, das auch Tilley willkommen hiess. So konnten wir beide noch ein paar Tage gemeinsam verbringen, bevor ich sie dann am Tag meiner Abreise zu ihrem zwischenzeitlichen Zuhause bei einer Tierärztin in Leopards Hill gebracht habe.



*Pizzaessen zum Geburtstag und Abschied*

Ein besonders schönen Abend habe ich dann noch an meinem Geburtstag verbringen dürfen. Bei Pizza und lieber Gesellschaft fast aller Comundos feierten wir Geburtstag und Abschied zugleich. Einen Tag vor meiner Abreise besuchte mich dann noch Karly, Annabelle und Isabelle schalteten sich per Zoom hinzu und so verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag mit lustigen Anekdoten und Erinnerungen.



## Rundbrief Nr. 7 – April 2022

Von Cora Jüttemann - Weiterentwicklung von Bildungsprogrammen  
Ein Personaleinsatz von Comundo

### Der schlimmste Abschied

Wie sehr ich mir wünsche, diese Zeilen nicht schreiben zu müssen und wie unglaublich unerwartet und schnell es zu all dem gekommen ist. Wie die meisten von euch bereits wissen, musste ich Diesel ein paar Tage vor Weihnachten einschläfern lassen, nachdem ich kurz zuvor vom Tierarzt erfahren hatte, dass sein Herz von einem Tumor und viele Teile seines Körpers von Metastasen befallen waren.



*Dank für alles mein Grosser - du fehlst für immer*

Eigentlich war der Tierarztbesuch dafür gedacht, dass er seine Impfungen bekommt und für die Ausreise nach Deutschland vorbereitet wird. Ein paar Tage vor dem Tierarztbesuch bekam er aber Durchfall, frass nicht mehr richtig und bekam einen dicken Bauch.



*Das letzte gemeinsame Foto von meinen Beiden*

Die Tierärztin hätte ihn auch direkt auf der Stelle eingeschläfert, was ich aber nicht übers Herz brachte, denn ich wollte mich wenigstens verabschieden und ihm noch ein paar Tage schenken, die ich mit viel Liebe füllen konnte. Ich wünsche wirklich niemandem, eine solche Entscheidung treffen zu müssen und ihn beim Abschied zu begleiten, wird sich wohl für immer in mein Seele gebrannt haben. Umso mehr bin ich dankbar, dass Karly mich an dem Tag begleitete und ich zumindest meine kleine Maus weiterhin (wenn auch mit Unterbrechung) an meiner Seite habe. Nun wünsche ich mir nichts sehnlicher, als dass uns noch viele gemeinsame Jahre vergönnt sind - denn alles Zusätzliche ist nur das Sahnehäubchen auf der Torte des Lebens.



*Mein kleiner Sonnenschein, der so tapfer ist*



## Rundbrief Nr. 7 – April 2022

Von Cora Jüttemann - Weiterentwicklung von Bildungsprogrammen  
Ein Personaleinsatz von Comundo

### Ankunft in Deutschland

Ein paar Eindrücke der Ankunft und ersten Tage zurück in Deutschland.



*Ankunft in Frankfurt - grau ist der neue Sonnenschein*

Nach zweimal 7 Stunden in zum grösstenteil menschenleeren Flugzeugen und einem kurzen Zwischenstopp in Doha kam ich am 8. Februar kurz nach Mittag in Frankfurt an. In Empfang genommen wurde ich von einer grauen Wolkendecke und einer guten Freundin, die mich am Flughafen abholte. Die ersten 10 Tage verbrachte ich allein in Bad Sachsa (eine grosse Herausforderung). Denn meinen Eltern Covid nach Hause zu bringen, hätte ich mir wohl nie verziehen. Umso mehr freute ich mich, als ich endlich zu ihnen nach Hause konnte.



*Sonnenaufgang in Bad Sachsa, Blick vom Balkon*



*Abendspaziergang in Bad Sachsa am Kurpark*

Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben bereichern.



*Spaziergang in Holungen entlang des Kalibergs*

Hier hatte ich nun Musse meine Aufgaben für Impact abzuschliessen und mich langsam wieder einzugewöhnen.

Euch allen danke ich von ganzem Herzen, dass ihr mich während meiner Zeit in Sambia begleitet habt und dass ihr generell mein Leben bereichert. Ein paar wenige von euch habe ich schon persönlich treffen können und ich freue mich darauf jeden einzelnen von euch hoffentlich in den nächsten Wochen persönlich zu sehen, um auch noch mal persönlich Danke zu sagen. Bis dahin, bleibt gesund, froh und munter.

*Mit herzlichen Grüssen, eure Cora + Tilley*

**Fachleute im Entwicklungseinsatz**



## Rundbrief Nr. 7 – April 2022

Von Cora Jüttemann - Weiterentwicklung von Bildungsprogrammen  
Ein Personaleinsatz von Comundo

## Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über hundert Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

### Comundo

#### im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

[spenden@comundo.org](mailto:spenden@comundo.org)

[www.comundo.org](http://www.comundo.org)



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

## Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

## Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

## Spenden aus Deutschland

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen



**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen  
Einsatz online!**

